

Was bringt uns die AWG?

Seit sieben Jahren arbeitet die AWG „Glückauf Süd“ mit der TU als Trägerbetrieb zusammen. Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit Verwaltung und Angehörigen der TU war bisher sehr gut. Es besteht wohl auch kein Zweifel darüber, daß dies weiter so bleiben wird.

Oft wird aber auch die Frage gestellt: Entsprechen die Gegenleistungen der AWG auch den Erwartungen?

Dies kann man am besten mit einigen Zahlen beweisen. Zum 1. April 1962 waren 1 800 Mitglieder registriert, davon sind 557 Angehörige der TU. Bis 31. Dezember 1961 wurden 616 Wohnungen bezogen, davon 153 durch Angehörige der TU. Weitere 151 Genossenschaftler werden 1962 als Angehörige der TU eine neue AWG-Wohnung beziehen. Damit sind bis Ende dieses Jahres 1 115 Wohnungen bezogen mit einem TU-Anteil von 30,4. Dieser Erfolg spiegelt sich auch im Anlagevermögen, das damit 39 Millionen beträgt, wider.

Mit der Errichtung von Wohnungen allein ist es aber nicht getan. Ebenso mußten dazu die nötigen Nachfolgeeinrichtungen, Grünanlagen mit Wäschplätzen, Spielplätzen usw., geschaffen werden. Diese Leistungen der Genossenschaftler betragen bis Ende 1961 2,5 Millionen DM. Außerdem entstanden bis dahin in Eigenleistung 42 Garagen und eine Wäschanlage.

Für 1962 sind diese Leistungen keinesfalls geringer. Von den Genossenschaftlern müssen in Eigenleistung Grünanlagen im Werte von 300 000 DM sowie 18 Garagen und eine weitere Wäschanlage geschaffen werden.

Mit Unterstützung der TU wird in der Seevorstadt-West ein Kindergarten mit 72 Plätzen bis zum 26. Juni 1962 schlüsselfertig übergeben.

Ebenso werden bis Ende des Jahres noch zwei Wäschstützpunkte mit vollautomatischen Waschmaschinen in der Seevorstadt und Seevorstadt-Ost eröffnet. In der Bauperspektive 1962 wurde vom Beirat der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft festgelegt, daß vom Gesamtbauvolumen 65 Prozent von den AWGs und 35 Prozent vom kommunalen Wohnungsbau errichtet werden. Ferner werden 1962 125 Wohnungen neu begonnen, deren Bezugstermin zur Zeit noch nicht festliegt.

Außerdem hat die AWG den Bau von weiteren 80 Garagen in Gruna, Seevorstadt-West und Seevorstadt geplant, die zum größten Teil in Eigenleistung errichtet werden müssen.

Unsere AWG sind insgesamt 34 Betriebe, die fast alle ihren Sitz in der Seevorstadt haben, angeschlossen, wovon die TU der Hauptträger und -beteiligte ist.

Es ist nicht immer leicht und einfach, der Forderung auf Errichtung von Wohnungen in Betriebsnähe nachzukommen. Zur Zeit liegen Baugelände weit außerhalb des Stadtzentrums.

Um den Industriebau weiter zu forcieren, waren einschneidende Veränderungen im Wohnungsbauprogramm der Stadt Dresden notwendig. Dies hatte auch eine Umschreibung der Baugelände zur Folge. Es ließ sich bisher

dabei nicht vermeiden, daß für einen Teil der Genossenschaftler Schwierigkeiten in der Verkehrsverbindung auftraten.

In gemeinschaftlicher Arbeit aller 25 Dresdner AWGs wird versucht, diesem Übel zu begegnen. Das kann aber nur Folge haben, daß einzelne AWGs, um ein günstigeres Baugelände zu erhalten, ihre Bautätigkeit um einen längeren Zeitraum verschieben, sind dann aber in der Lage, in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum in der verkehrstechnisch günstigeren Lage eine größere Anzahl Wohnungseinheiten zu errichten. Damit gleicht sich die eventuelle längere Wartezeit aus.

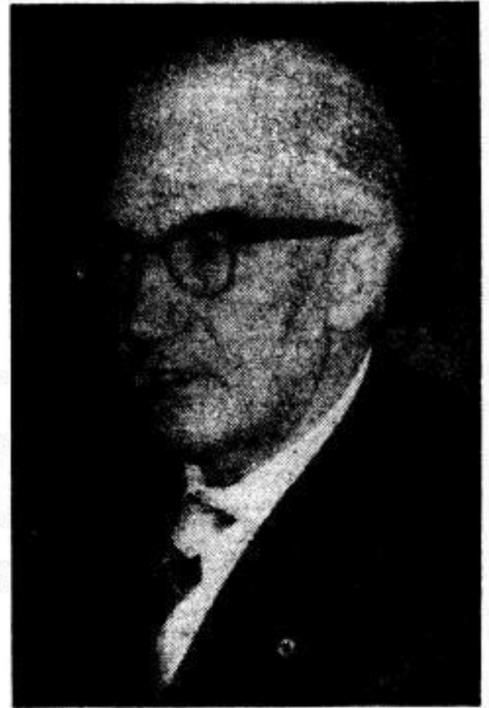
Beide Möglichkeiten – verkehrsgünstige Lage oder größere Pause im Bausehen – haben ihre Vor- und Nachteile.

Die Untersuchungen und Diskussionen in den Vorständen darüber sind jetzt erst aufgenommen worden und werden nach eingehender Beratung mit allen anderen AWGs in den Vollversammlungen vorgetragen.

Damit ist es auch endlich möglich, den AWGs eine Perspektive über einen längeren Zeitraum zu schaffen.

Schmidt,
Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft
„Glückauf Süd“

Genosse Dr. h. c. Paul Wandel, der Stellvertreter des Außenministers der Deutschen Demokratischen Republik, sprach am 27. März vor ausländischen Studenten über das Thema „Die internationale Bedeutung des Abschlusses des Friedensvertrages mit Deutschland und die Lösung des Westberlinproblems“. Nach seinen ausführlichen Darlegungen ergriffen unsere ausländischen Freunde – die Araber waren dabei besonders aktiv – die Gelegenheit, um dem Minister Fragen zu stellen. Daß es dem Genossen Dr. Wandel gelungen war, alle Fragen gründlich und überzeugend zu klären, zeigte herzlichster Beifall am Ende des Forums.



Das FDJ-Ensemble

der TU sucht mehrere qualifizierte Sprecher, die in Programmen verschiedener Art als Rezitatoren und Ansager auftreten können.

Persönlich vorzustellen in der Ensembleleitung jeden Dienstag und Freitag zwischen 10 und 14 Uhr.

Müller, Ensembleleiter

Wer repariert was?

Im Rahmen des Produktionsaufgebotes wäre es für die Institute der TU außerordentlich vorteilhaft, Apparate, Geräte und Instrumente, die bis jetzt (auch wegen kleiner Reparaturen) an die jeweiligen Herstellerfirmen gegeben wurden, in den Instituten der TU selbst zu reparieren bzw. zu überholen. Die Herstellerfirmen benötigen meist Reparatur-

fristen von einem halben bis einem Jahr, während die Reparatur selbst nur geringe Zeit in Anspruch nimmt. Sollte es nicht möglich sein, an der TU einen Katalog zu schaffen, aus dem hervorgeht, welches Institut Reparaturen für bestimmte Geräte übernehmen könnte?

Rudolf Schreiterer,
Institut für Mineralogie und Geologie

Musikalische Kostbarkeiten

Gastspiel eines ungarischen Tanzensembles von der Medizinischen Akademie Szeged

Das Ensemble, das aus Szeged als Austauschpartner des FDJ-Ensembles der TU in der Zeit vom 10. bis 16. April 1962 in Dresden weilt, setzt sich aus 60 Medizinstudenten zusammen (30 Tänzer, 30 Musiker) und wird für die Studenten und Angehörigen der TU zwei Veranstaltungen geben.

Kammerkonzert am 11. April 1962, 19.30 Uhr, im Saal des Pädagogischen Instituts, mit Werken von Corelli, Vivaldi, Händel, Mozart, Pergolesi, Schubert, Schumann, Liszt, Bartok.

Solisten: Csényi, Katalin und Kökényi, Jozsef; Dirigent: Dr. Szegszardy, Tamas.

Karten zu 2,05 DM ab 28. März 1962 in der Ensembleleitung, Baracke 2, Zimmer 3.

Gastspiel des ungarischen Tanzensembles Szeged (Kunstpreisträger)

Sonnabend, den 14. April 1962, 15 Uhr, im Kongreßsaal des Deutschen Hygiene-Museums.

Karten zu 3,05 DM, 2,55 DM, 2,05 DM. Vorverkauf ab 28. März 1962. Konzertkasse Postplatz und in der Ensembleleitung.

Teilnahme am Leistungsvergleich

Die Tanzgruppe des FDJ-Ensembles erhielt beim Kreisausscheid der Laien-tanzgruppen das Prädikat „sehr gut“ und wurde zum Bezirksleistungsvergleich vorgeschlagen, der am 8. April in Großenhain stattfindet.

Das Orchester des FDJ-Ensembles erhielt beim Bezirksausscheid der Laiensinfonieorchester das Prädikat „sehr gut“ und wurde zur Teilnahme an den

Arbeiterfestspielen vorgeschlagen, die in der Zeit vom 9. bis 17. Juni in Erfurt stattfinden.

Müller, Ensembleleiter

Letzte Meldung

Nach Redaktionsschluß erfuhren wir noch die Ergebnisse eines erfolgreichen Handball-Wochenendes unserer HSG. Es spielten:

Männer 1. – Fortschritt Coswig	9:8
Männer 2. – Lok Dresden 3.	16:6
Männer 3. – TuR Übigau 2.	3:9
Frauen – Verkehrsbetriebe	4:0

Hörhören und weitersagen!

Großes Sportprogramm im Frühjahrssemester

„Sportkanonen“ der TU bereiten sich auf die Deutschen Studentenmeisterschaften vor. Aber auch alle „Gelegenheitssportler“ haben Chancen, im Rahmen der Wettkämpfe und Rundschauspiele auf Seminargruppenbasis Universitäts-sieger zu werden. Alle Studentinnen und Studenten, besonders auch diejenigen, die bereits aus dem obligatorischen Sportbetrieb ausgeschieden sind, sind zur Teilnahme aufgerufen!

Wer, wie, wo, wann, was?

Sie erfahren es zur gegebenen Zeit durch Aushang an der Sportbaracke am Zelleschen Weg, durch Aushang in den Schaukästen der Sektionen der Hochschulsportgemeinschaft, durch Ihren Sportlehrer, falls Sie noch obligatorischen Sportunterricht haben, durch Aushang in der Mensa, durch die GST (sofern es sich um Schießsport und militärischen Mehrkampf handelt), durch die „Universitätszeitung“ unter dem Motto „Ein Wort zum Sport“.

Im fakultativen akademischen Sommersportprogramm der gesamten Studentenschaft der DDR stehen folgende Sportarten:

- a) Handball, b) Fußball, c) Volleyball, d) Leichtathletik, e) Geräteturnen, f) Schwimmen, g) Judo, h) Fechten, i) Sportschießen, k) militärischer Mehrkampf, l) Boxen, m) Ringen.

In diesen Sportarten ermitteln alle Universitäten und Hochschulen ihre Besten. An unserer Universität wird dabei der Tag der Körpererziehung am 23. Mai 1962 Höhepunkt sein. Die Universitätsieger fahren zu den Deutschen Studentenmeisterschaften in Jena.

In den unter a) bis f) angeführten Sportarten gibt es die Klassen „Leistungsport“ und „Volkssport“, in denen getrennte Wertung erfolgt.

Bei der Klasse Volkssport handelt es sich um Mannschaftswettkämpfe; innerhalb einer Mannschaft sind alle Studenten einer Seminargruppe startberechtigt.

In den drei Sportsportarten sind die Ausschreibungen bereits veröffentlicht. Da die Rundschauspiele zum Teil schon begonnen haben oder in aller nächster Zeit beginnen werden, müßten säumige Interessenten sich unverzüglich nachmelden (Handball: an Kollegen Tafelski; Fußball: an Kollegen Leopold; Volleyball: an Kollegen Münch). In allen anderen angeführten Sportarten werden die Ausschreibungen nächstens erscheinen. In-

Immer interessant ist die

DRESDNER

STADT RUND-SCHAU

№ 3 2. Jahrgang 13 Januar 1962 Erscheint 10 Pf.

IN EINEM FARBIGEN, LEBHAFTEN GEWAND informiert sie über politische, ökonomische und kulturelle Probleme der Stadt Dresden. Als Heimatzeitung bietet sie jedem Bürger Lesestoff. Wer die „Dresdner Stadt-Rundschau“ kennt, liest sie ständig.

Universitätsnachrichten

Sonntagsvortrag

Am Sonntag, dem 8. April 1962, 10 Uhr, spricht Herr Professor Dr.-Ing. Hellmuth Weinrich, Lehrstuhl für Aufbereitungsmaschinen, über „Methoden, Maschinen und Anlagen der Aufbereitungstechnik“ (mit Lichtbildern) im Großen Mathematik-Hörsaal, Zellescher Weg 16. Der Eintritt ist frei.

Buchausstellung

Gemeinsam mit Interbuch und dem Postzeitungsvertrieb veranstaltet die Hochschulgruppe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft unter der Leitung: „Begleiter in den Kommunismus“ eine Buchausstellung vom 24. bis 30. April 1962 im Barkhausenbau.

Büttner

Wir bitten

unsere Gäste der Betriebsgaststätte um Kenntnisnahme, daß am Sonnabend, dem 28. April 1962, die Betriebsgaststätte geschlossen bleibt, da am gleichen Tage im Neubau der Mensa ein Kolloquium europäischer Kommunalpolitiker stattfindet.

Für Mitarbeiter, die unter allen Umständen auch sonnabends auf ein Mittagessen in der Mensa angewiesen sind, besteht die Möglichkeit, Studentenmarken zum Abgabepreis von 0,60 DM zu lösen.

Rychwalaki, Zentrale Mensaleitung

Berichtigungen

In Nr. 5 der „UZ“ (1. Märznummer 1962) ist unter „Berufungen“ (Seite 3) ein Fehler unterlaufen. Im sechsten Abschnitt muß es richtig heißen: „Herr Professor Dr. Hans-Albert Lehmann wurde mit der Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden im Disziplinarausschuß für Studenten beauftragt.“

In unserer Ausgabe Nr. 6 (2. Märznummer 1962) beglückwünschten wir auf Seite 3 die Genossin Christa Meyer zur Auszeichnung mit der Artur-Becker-Medaille in Silber. Der unter dem Foto stehende Name „Hildegard Dreßler“ gehört selbstverständlich unter den links daneben veröffentlichten Text.

Wir bitten um Entschuldigung. D. Red.



Die Tanzgruppe unseres FDJ-Ensembles

Zoo dankt für Spenden

Werte Genossen! Im vergangenen Jahr war es uns durch zahlreiche Spenden möglich, einen jungen Gorilla zu erwerben.

Inzwischen erhielten wir von zahlreichen Bürgern unserer Stadt und auch aus anderen Städten und Gemeinden unserer Republik wieder viele Spenden, um ein Gorillaträulein anzuschaffen. Auch die Studenten der Fakultät Ingenieurökonomie Ihrer Universität sammelten für diesen Zweck – übrigens das zweite Mal – und stellten uns den sehr beachtlichen Betrag von 370 DM zur Verfügung. Wir haben uns über diese Spende sehr getreut, zeigt sie doch, wie sehr Ihre Studenten der weiteren Entwicklung unseres Gartens entgegenbringen.

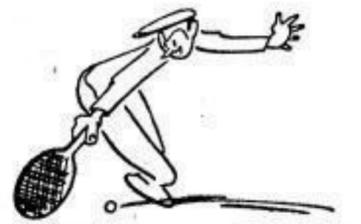
Wir danken hiermit den Studenten der Fakultät für Ingenieurökonomie IV/4 für ihre Initiative.

Mit sozialistischem Gruß!

Berger,
Verwaltungsdirektor des Zoologischen Gartens Dresden

Redaktionsschluß für Nr. 8/1962 der „UZ“:
Dienstag, 10. April 1962

Im vergangenen Jahr hielt „Benno“ seinen Einzug im Dresdner Zoo. Man sieht dem Gorilla-Junggeheule heute schon an, wie sehr er sich auf die bevorstehende Hochzeit mit einer Gorilla-Jungfrau freut!



kartei eintragen lassen. Mit der Anmeldung verpflichtet er sich zur Anerkennung und Einhaltung der Tennisordnung.

Es besteht die Möglichkeit, an Anfängerkursen teilzunehmen. Genaue Bedingungen dafür erfahren Sie in der Abteilung Studentische Körpererziehung.

Spielgerät kann nicht zur Verfügung gestellt werden. Es empfiehlt sich, jedes Spiel rechtzeitig in das beim Platzwart auf dem Tennisplatz ausliegende Spielbuch einzutragen.

Meldung sowie Bezahlung der Gebühren kann täglich (außer sonnabends) von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr in der Abteilung Studentische Körpererziehung, Zellescher Weg 16, Baracke 40, Zimmer 8, erfolgen.

Hegewald, Sportlehrer

Herausgeber: SED-Parteileitung der Technischen Universität Dresden – Redaktionskollektiv; Dresden A 27, Helmholzstraße 8. Telefon: 4 83 81 91. Verantwortlicher Redakteur: I. V. Marianne Becker. Veröffentlicht unter der Lizenznummer 88 beim Rat des Bezirkes Dresden – Druck (III/9/1) Sächsische Zeitung Dresden 7675

„Universitätszeitung“ Seite 4